



Heiko Büsing (Autor)

Das WTO-Übereinkommen über das öffentliche Beschaffungswesen

Eine Untersuchung seines Regelungsgehalts unter besonderer Berücksichtigung der local remedies rule

Heiko Büsing

**Das WTO-Übereinkommen
über das
öffentliche Beschaffungswesen**

**Eine Untersuchung seines Regelungsgehalts
unter besonderer Berücksichtigung
der local remedies rule**

Cuvillier Verlag Göttingen

<https://cuvillier.de/de/shop/publications/3509>

Copyright:

Cuvillier Verlag, Inhaberin Annette Jentsch-Cuvillier, Nonnenstieg 8, 37075 Göttingen, Germany

Telefon: +49 (0)551 54724-0, E-Mail: info@cuvillier.de, Website: <https://cuvillier.de>

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	01
1. Teil: Einführung in das internationale Recht des öffentlichen Beschaffungswesens	05
A. Öffentliches Beschaffungswesen	05
I. Der Begriff des öffentlichen Beschaffungswesens	05
1. Der Beschaffungsbegriff	05
2. Typologie der öffentlichen Beschaffung	07
a) Rechtsgeschäftliche Teilnahme am Markt	08
b) Kooperative Bedarfsdeckung	08
c) Inanspruchnahme hoheitlich-imperativer Mittel	09
d) Eigenproduktion	09
e) Zwischenergebnis	09
3. Der Begriff des öffentlichen Auftragswesens	10
4. Unterschied zum Staatshandel	11
5. Rechtssystematische Einordnung des öffentlichen Auftragswesens	12
6. Der Begriff des „öffentlichen Beschaffungswesens“ im Kontext des GPA 1994	13
II. Ergebnis	14
B. Erscheinungsformen des Protektionismus auf dem Gebiet des öffentlichen Beschaffungswesens	14
I. Die übliche Kategorisierung von Handelsbarrieren	15
II. Systematisierung protektionistischer Maßnahmen	16
1. Offene Diskriminierung	16
a) Preispräferenzen	16
aa) Der „Buy American Act“	17
bb) Die „Canadian Content Premium Policy“	19
b) Direkte Verbote	19
c) Verteidigungspolitische Maßnahmen	20
d) Sicherheitsleistungsverpflichtung	20
e) Geschäftsniederlassung im Inland	20
f) Kompensationsgeschäfte (offsets)	20
2. Versteckte Diskriminierung	21
a) Die Gestaltung des Vergabeverfahrens	21
b) Kurze Angebotsfristen	22
c) Geringe Publizität des zu vergebenden Auftrags	23
d) Leistungsbeschreibung anhand inländischer Produktstandards	23
e) Fehlen effektiven Rechtsschutzes gegen die Entscheidung der Vergabestelle	23

f) Das Ermessen der Verwaltungsbediensteten	23
C. Motive und Ursachen des Beschaffungsprotektionismus	24
I. Instrumentalisierung von Staatsaufträgen für politische Zwecke	24
II. Die konkreten Motive	25
1. Handelspolitik – „bargaining chip argument“	25
2. Vermeidung von Zahlungsbilanzdefiziten	26
3. Strategische Gründe	27
4. Das Verhalten von Beschaffungsbeamten	29
5. Betriebswirtschaftliche Gründe	29
6. Patriotische Motive	30
7. Wirtschafts- und Forschungspolitik	30
a) Defensive Maßnahmen	30
b) Offensive Maßnahmen	32
8. Sozialpolitisch motivierte Maßnahmen	32
D. Die Funktionen des GPA 1994	33
I. Verhinderung von Ausschreibungskartellen	33
II. Reduzierung der Staatsausgaben	35
III. Funktionen des GPA 1994 nach der „Public Choice“-Theorie	35
IV. Konstitutionelle Verschränkung	37
V. Öffnung ausländischer Beschaffungsmärkte durch einen völkerrechtlichen Vertrag	38
VI. Partielle Beseitigung eines nichttarifären Handelshemmnisses	39
VII. Völkerrechtliche Funktionen der Rechtsordnung des GPA 1994	39
1. Rechtssicherheit	39
2. Geordneter Interessenausgleich	40
3. Streitbeilegung	40
E. Der Entwicklungsprozeß international-rechtlicher Instrumente auf dem Gebiet des öffentlichen Auftragswesens seit Mitte des 20. Jahrhunderts	40
I. Die EFTA	42
1. Struktur und Ziele der EFTA	42
2. Regelungen hinsichtlich des öffentlichen Auftragswesens	43
3. Das Lissabonner Übereinkommen	44

4. Der Europäische Wirtschaftsraum	45
II. Die Europäische Gemeinschaft	46
1. Einführung	46
2. Das EG-Recht hinsichtlich des öffentlichen Auftragswesens	48
a) Rechtsangleichung durch das Instrument der Richtlinie	48
b) Das geltende EG-Vergaberecht	49
aa) Sekundärrecht	49
bb) Primärrecht	52
3. Persönlicher Anwendungsbereich	53
a) Die von BKR, LKR und DKR erfaßten Auftraggeber	53
b) Sektorenauftraggeber	54
4. Der sachliche Anwendungsbereich	56
5. Der wertmäßige Anwendungsbereich	56
6. Publizitätspflichten	57
7. Die Vergabeverfahren	57
a) Das offene Verfahren	57
b) Das nicht offene Verfahren	58
c) Verhandlungsverfahren	58
8. Evaluierung der subjektiven Eignung der Unternehmen	59
9. Der Zuschlag	59
10. Nachträgliche Bekanntmachungspflichten	60
11. Die Kontrolle des europäischen Vergaberechts	60
a) Kontrollinstanzen in den Staaten der EG	60
b) Befugnisse der Nachprüfungsinstanzen	61
c) Hoheitliche Kontrollmechanismen	61
12. Neues EG-Vergaberecht	62
III. Das Nordamerikanische Freihandelsabkommen – NAFTA	62
1. Einführung	62
2. Kapitel 10 NAFTA – öffentliches Beschaffungswesen	63
a) Persönlicher Anwendungsbereich	63
b) Sachlicher Anwendungsbereich	64
c) Wertmäßiger Anwendungsbereich	64
d) Inländerbehandlung und Meistbegünstigung	64
e) Verbot von Kompensationsgeschäften	65
f) Ursprungsregeln	65
g) Vergabeverfahren	65
h) Anfechtungsverfahren	66
i) Transparenz	67
j) Ausnahmebestimmungen	67
IV. APEC	67
1. Einführung	67
2. Öffentliches Beschaffungswesen im Rahmen der APEC	68

V. Kreditbedingungen von internationalen Entwicklungsbanken	69
1. Weltbank	69
a) Die Vergaberichtlinien der Weltbank	69
b) Würdigung	71
2. Osteuropabank	72
VI. Die UNCITRAL-Mustergesetze	73
1. Die UNCITRAL und die Erstellung der Modellgesetze	73
2. Der Regelungsgehalt des Mustergesetzes zur Beschaffung von Waren-, Bau- und Dienstleistungen	75
a) Die von der UNCITRAL verfolgten Ziele	75
b) Der Anwendungsbereich des Mustergesetzes	75
c) Spezifische Regelungen im UNCITRAL-Mustergesetz bezüglich ausländischer Bieter	76
aa) Nichtdiskriminierung	76
bb) Kein Rechtsschutz gegen den Ausschluß ausländischer Unternehmen	78
cc) Kollision mit anderen Übereinkommen, die das öffentliche Auftragswesen zum Gegenstand haben	78
dd) Veröffentlichungspflichten in einer Sprache, die im internationalen Handel gebräuchlich ist	79
d) Die Verwirklichung des Transparenzgrundsatzes	79
e) Die zulässigen Vergabeverfahren	80
f) Die Zuschlagserteilung	80
g) Überprüfungsmechanismen	81
3. Würdigung	81
VII. Die Labour Clauses Convention der ILO	81
1. Aufgaben und Bedeutung der ILO	81
2. Die Annahme eines Internationalen Arbeitsübereinkommens	82
3. Die Labour Clauses (Public Contracts) Convention 1949	82
VIII. Das Allgemeine Zoll- und Handelsabkommen (GATT)	83
1. Das GATT 1947	83
2. Der Regelungsgehalt des GATT 1947 hinsichtlich des öffentlichen Beschaffungswesens	84
a) Art. III GATT 1947	84
aa) Die Auffassung von Reich	85
bb) Die herrschende Auffassung im Schriftum sowie die Staatenpraxis	86
b) Art. XVII GATT 1947	87
3. Das GATT 1994	88
4. Der historische Hintergrund des Ausschlusses des öffentlichen Beschaffungswesens im GATT 1947	89
IX. Das Übereinkommen über das öffentliche Beschaffungswesen aus dem Jahre 1979 (GPA 1979)	91
1. Die Historie der Entstehung des GPA 1979	91

2. Rechtlicher Status des GATT-Vergabekodex	92
3. Der Regelungsgehalt des GATT-Vergabekodex	93
a) Persönlicher Anwendungsbereich	93
b) Sachlicher Anwendungsbereich	94
c) Ausnahmen	94
d) Inländerbehandlung und Nichtdiskriminierung	95
e) Die Ausgestaltung des Vergabeverfahrens	95
aa) Offene und nicht offene Verfahren	95
bb) Freihändige Vergabe	97
cc) Einreichung und Öffnung der Angebote sowie Zuschlagserteilung	98
dd) Kompensationsgeschäfte	99
f) Informationspflichten der Vertragsparteien und Vergabestellen	99
g) Die Durchsetzung der Bestimmungen des GATT-Vergabekodex	101
aa) Individuelle Bieterrechte	101
bb) Das Streitbeilegungsverfahren des GATT- Vergabekodex	101
4. Das Protokoll zur Änderung des GPA 1979 vom 2.2.1987	104
a) Der Weg zum Änderungsprotokoll	104
b) Die relevanten Änderungen	105
X. Der Weg zum WTO-Übereinkommen über das öffentliche Beschaffungswesen	107
XI. Öffentliches Beschaffungswesen im Kontext des GATS	109
1. Der Regelungsgehalt des Art. XIII Abs. 1 GATS	109
2. Das Verhandlungsmandat des Art. XIII Abs. 2 GATS	111
XII. Transparenz im öffentlichen Beschaffungswesen	112
XIII. Die Verhandlungen zur Verbesserung des GPA 1994	117
XIV. Ergebnis	117
F. Ergebnis des 1. Teils	118
2. Teil: Das Übereinkommen über das öffentliche Beschaffungswesen vom 15.4.1994 (GPA 1994)	119
A. Einführung	119
B. Der rechtliche Status des GPA 1994	119
I. Das GPA 1994 als völkerrechtlicher Vertrag	119
II. Die unmittelbare Anwendbarkeit des GPA 1994	120

III. Das GPA 1994 als Plurilaterales Handelsübereinkommen	121
1. Die Unabhängigkeit der plurilateralen Abkommen – eine Analyse des WTO-Abk. und des DSU	123
2. Die institutionelle Verschränkung des GPA 1994 mit dem allgemeinen WTO-Rechtssystem	125
IV. Das Verhältnis des GPA 1994 zu dem GPA 1979/88	128
1. Der normative Ausgangspunkt	128
2. Die Diskussionen im Ausschuß	128
3. Würdigung	130
V. Das Verhältnis des WTO-Vergabekodex zum GATT 1994	131
1. Das Verhältnis des GPA 1979 zu Art. I Abs. 1 GATT 1947	131
2. Das Verhältnis des GPA 1994 zu Art. I Abs. 1 GATT 1994	133
3. Zur Anwendung der Verträge	135
VI. Die praktische Bedeutung des GATS und des GATT 1994 für das GPA 1994	136
C. Institutionelle Aspekte	137
I. Der Ausschuß für das öffentliche Beschaffungswesen	137
1. Der Interimsausschuß	137
2. Der Ausschuß für das öffentliche Beschaffungswesen	137
II. Sekretariat	138
D. Vertragsparteien und Zugang zum GPA 1994	138
I. Erstunterzeichner	138
II. Beitritte	139
III. Beitrittsverhandlungen	140
IV. Beobachterstatus	140
V. Das Beitrittsverfahren	141
VI. Rücktritt	142
VII. Beendigung des Status als GPA-Vertragspartei	142

E. Der Anwendungsbereich	143
I. Einführung	143
II. Modi der Beschaffung	144
III. Die erfaßten Vergabestellen	145
1. Anlage 1 des Anhanges I	146
2. Anlage 2 des Anhanges I	148
3. Anlage 3 des Anhanges I	149
4. Auslegung der Anlagen	152
a) Die Bestimmung des persönlichen Anwendungsbereiches	152
b) Der Ansatz von Olivera	153
c) Der Fall Korea-Measures Affecting Government Procurement	154
aa) Der Ablauf des Verfahrens	155
bb) Faktische Grundlagen	155
cc) Die Anträge der Parteien	158
dd) Die wesentlichen Argumente der Streitparteien	158
ee) Die Feststellungen des Panels	160
(i) Die Auslegungsmethodik des Panels	160
(ii) Wörtliche Auslegung der Anlage 1 Koreas	162
(iii) Ergänzende Auslegungsmittel - die Verhandlungsgeschichte	163
(iv) Weitere Kriterien	165
d) Würdigung der zentralen Ausführungen des Panels	169
e) Die Würdigung von Bungenberg	171
f) Exkurs: Die Frage der Präzedenzwirkung von Panel- und Appellate Body-Berichten	172
aa) Das WTO-Streitbeilegungsverfahren	173
bb) Der rechtliche Charakter angenommener Panel-Berichte aus dem GATT 1947	173
cc) Die faktische Präzedenzwirkung von Panel-Berichten	174
dd) Entscheidungen des Appellate Body	180
ee) Würdigung	180
5. Die Weitergabe von Subaufträgen: Art. I Abs. 3 GPA 1994	180
6. Streichung einer Beschaffungsstelle gem. Art. XXIV Abs. 6 (b) GPA 1994	181
7. Änderung der Anhänge	182
IV. Die erfaßten Waren, Dienst- und Bauleistungen	182
1. Waren	183
2. Dienstleistungen	183
3. Bauleistungen	184
V. Die Schwellenwerte	184
1. Überblick über die verwendeten Schwellenwerte	184
2. Die Umrechnung der Schwellenwerte	186
3. Die Bewertung der Aufträge	186
a) Art. II GPA 1994	186
b) Die Einbeziehung der nationalen Mehrwertsteuersätze	187

aa) Die Einbeziehung der Mehrwertsteuer in den Auftragswert	187
bb) Der „Mehrwertsteuer-Schwellenwert-Fall“ und seine Relevanz für das GPA 1994	188
(i) Das Verfahren	188
(ii) Die faktischen Grundlagen des Falles	189
(iii) Die wesentlichen Argumente der Parteien	189
(iv) Die zentralen Feststellungen des Panels	190
(v) Anmerkung	190
VI. Die Einbeziehung von Bewerbern aus Drittstaaten	190
F. Der Grundsatz der Nichtdiskriminierung	191
I. Art. III Abs. 1 und 2 GPA 1994	191
II. Würdigung unter Berücksichtigung der Anhänge	192
1. Auftragsgegenstand	193
2. Schwellenwerte	193
3. Persönlicher Anwendungsbereich	193
4. Würdigung	194
G. Ursprungsregeln	195
I. Einführung	195
II. Art. IV GPA 1994	196
H. Ausnahmeklauseln	197
I. Art. XXIII GPA 1994	197
1. Nationale Sicherheit	197
2. Ausnahmen, die im öffentlichen Interesse liegen	199
II. Gebundene Entwicklungshilfe	201
III. Besondere und differenzierte Behandlung für Entwicklungsländer	202
I. Das Vergabeverfahren: Von der Initiierung eines Beschaffungsverfahrens bis zur Zuschlagserteilung	203
I. Die GPA-Bestimmungen als Rahmenvorschriften	203
II. Die verschiedenen Arten von Vergabeverfahren	204
III. Die Aufforderung zur Teilnahme gem. Art. IX GPA 1994	205

1. Publikationspflichten von Vergabestellen	205
a) Die Aufforderung zur Teilnahme nach Art. IX Abs. 2 GPA 1994	205
b) Wahlfreiheit für Vergabestellen aus den Anlagen 2 und 3 – die Aufforderung zur Teilnahme	207
aa) Die Bekanntmachung einer geplanten Beschaffung	207
bb) Die Bekanntmachung betreffend ein Qualifikationssystem nach Art. IX Abs. 9 GPA 1994	208
c) Generelle Publizitätspflichten	209
2. Würdigung	209
IV. Besonderheiten bei nichtoffenen Verfahren	210
1. Kriterien der Auswahl	210
2. Allgemeine Publikationspflicht hinsichtlich der „Ständigen Listen“	212
V. Vergabeunterlagen	212
1. Der notwendige Inhalt	212
2. Würdigung einzelner Aspekte	213
a) Kriterien für Zuschlagserteilung	213
b) Technische Spezifikationen	214
VI. Fristen	217
1. Fristen für die Angebotsabgabe	217
2. Lieferfristen	218
VII. Besonderheiten bei der eingeschränkten Vergabe	219
1. Die Rechtfertigungstatbestände des Art. XV Abs. 1 (a)- (j) GPA 1994	219
2. Exkurs: Der „Trondheim-Fall“	221
a) Verfahrensfragen	222
b) Die faktischen Grundlagen des Falles	222
c) Die zentralen Argumente der Parteien	223
d) Die Feststellungen des Panels	225
3. Würdigung	226
VIII. Einreichung, Entgegennahme und Öffnung der Angebote	227
1. Form der einzureichenden Angebote	227
2. Zeitliche Verzögerungen	228
3. Öffnung der Angebote	228
IX. Verhandlungen während des Vergabeverfahrens	228
X. Die Zuschlagserteilung	229
1. Keine Pflicht der Beschaffungsstelle, einen Auftrag zu vergeben	229
2. Der Zuschlag	230
a) Die Angebotsprüfung	231
b) Die Teilnahmebedingungen	231

aa) Der Birma- Fall	232
(i) Der Hintergrund des Konflikts	232
(ii) Die wesentlichen rechtlichen Argumente im Kontext des WTO- Streitbeilegungsverfahrens	236
(iii) Die Rechtsauffassungen hinsichtlich Art. VIII Abs. (b) GPA 1994	237
(iv) Der Einfluß der amerikanischen Gerichte auf die Tätigkeit des Panels	237
bb) Ergebnis des Exkurses für die Interpretation des Art. VIII Abs. (b) GPA 1994	239
cc) Eigener Lösungsvorschlag	239
c) Die Zuschlagserteilung im engeren Sinn	241
aa) Einschränkung der zulässigen Bewertungskriterien	241
bb) Ergebnis	243
J. Informationspflichten der Beschaffungsstellen	243
K. Informationspflichten der Vertragsparteien	244
I. Transparenz hinsichtlich der für das öffentliche Auftragswesen relevanten nationalen Normen, Gerichtsurteile und Verwaltungsentscheidungen	244
II. Transparenz bezüglich einer konkreten Zuschlagserteilung	245
III. Statistiken über Beschaffungen, die dem GPA 1994 unterfallen	246
L. Widerspruchsverfahren	246
I. Formlose Beschwerde	246
II. Bestimmungen hinsichtlich der innerstaatlichen Widerspruchsverfahren	246
1. Verpflichtung, ein Widerspruchsverfahren einzurichten	247
2. „Klagegrund“	247
3. „Widerspruchsbefugnis“	247
4. „Widerspruchsfrist“	248
5. Ausgestaltung der Prüfinstanz	248
6. Die möglichen Rechtsfolgen eines erfolgreichen Widerspruchsverfahrens	248
M. Streitbeilegungsverfahren	249
I. Der normative Ausgangspunkt	250
II. Die Zusammensetzung des DSB bei Entscheidungen hinsichtlich des GPA 1994	251
III. Die Qualifikation der Panel-Mitglieder	251

IV. Die Einleitung eines Streitbeilegungsverfahrens	252
V. Das Standardmandat des Art. XXII Abs. 4 S. 1 GPA 1994	253
VI. Beschleunigung des Panel-Verfahrens	253
VII. Ausschluß von Cross Retaliation	254
VIII. Die „Trondheim-Bestimmung“ des GPA 1994	255
1. Der Panel-Report zum „Trondheim-Fall“	255
2. Die Ex nunc-Wirkung der Panel-Berichte	257
3. Würdigung des Art. XXII Abs. 3 GPA 1994	258
a) Unmöglichkeit der Rücknahme der Maßnahme	258
aa) Die Auffassung von Schede und Kunnert	258
bb) Eigener Lösungsvorschlag	259
b) Positiver oder negativer Konsens	250
c) Anforderungen an bilateral vereinbarte Rechtsmittel	260
aa) Formelle Anforderungen	260
bb) Materielle Anforderungen	261
d) Abschließende Würdigung	262
N. Ergebnis des 2. Teils	264
3. Teil: Die Anwendbarkeit der exhaustion of local remedies rule auf das GPA 1994	266
A. Einführung	266
B. Die exhaustion of local remedies rule	267
I. Einführung	267
1. Die local remedies rule im Kontext des Rechtsinstituts des diplomatischen Schutzes	267
2. Die Anwendbarkeit der local remedies rule in völkerrechtlichen Verträgen, die dem Menschenrechtsschutz dienen	271
a) Die (Europäische) Konvention zum Schutz der Menschenrechte und Grundfreiheiten (EMRK)	271
b) Weitere Verträge zum Schutz der Menschenrechte, welche die local remedies rule inkorporieren	274
aa) Der Internationale Pakt über bürgerliche und politische Rechte	274
bb) Die Amerikanische Menschenrechtskonvention	275
3. Würdigung	276

II. Der Inhalt der local remedies rule im Kontext des diplomatischen Schutzes	278
1. Grundlegendes	278
2. Sinn und Zweck der Regel	278
3. Ausschluß der Anwendbarkeit der local remedies rule in Fällen einer „unmittelbaren“ Verletzung des Staates (direct injury)	279
a) Grundlegendes	279
b) Definition der unmittelbaren Verletzung	280
aa) Der IGH	280
bb) Definitionsversuche der Literatur	282
4. Das erforderliche Ausmaß an Identität zwischen den innerstaatlich geltend gemachten Ansprüchen und den auf internationaler Ebene erhobenen Ansprüchen	283
5. Der Begriff des Rechtsbehelfes	284
6. Ausschluß der Anwendbarkeit der local remedies rule	285
a) Ausdrücklicher Ausschluß	285
b) Konkludenter Ausschluß	285
aa) Rechtsprechung internationaler Gerichte	286
bb) Im Schrifttum entwickelte Kriterien	288
7. Dogmatische Charakterisierung der Regel	288
C. Die Anwendbarkeit der local remedies rule in der Rechtsordnung der WTO	290
I. Das Schrifttum	290
1. Palmeter und Mavroidis	290
2. Petersmann	291
3. Vermulst und Komuro	293
4. Kuyper	294
5. Martha	296
II. Würdigung des Schrifttums	298
III. Die Behandlung der local remedies rule in der Praxis der GATT- bzw. WTO-Panels	300
1. United States – Imposition of Countervailing Duties on Imports of Fresh and Chilled Atlantic Salmon from Norway	301
a) Der Panel-Bericht	301
aa) Formelle Aspekte	301
bb) Der Antrag Norwegens	301
cc) Der Antrag der USA	301
dd) Norwegens Entgegnung	302
ee) Stellungnahme der USA	304
ff) Feststellungen des Panels	305
b) Würdigung	306
2. United States – Imposition of Anti-Dumping Duties on Imports of Fresh and Chilled Atlantic Salmon from Norway	306
3. United States – Definition of Industry Concerning Wine and Grape Products	307
a) Der Panel-Bericht	307

b) Würdigung	309
4. United States – Imposition of Duties on Imports of Seamless Stainless Steel Hollow Products from Sweden	310
a) Die Fakten des Falles	310
b) Würdigung des Falles	312
5. Argentina – Measures Affecting Imports of Footwear, Textiles, Apparel and other Items	313
a) Die relevanten Passagen des Panel-Berichts	313
b) Würdigung der Argumente der Streitparteien	315
IV. Würdigung der dargestellten Streitfälle	316
D. Die bisherigen Kommentare zur Frage der Anwendbarkeit der local remedies rule auf das GPA 1994	317
I. Die Stellungnahmen des Schrifttums	318
II. Würdigung	319
E. Eigener Lösungsvorschlag	320
I. Die Vertragstexte	320
II. Die WTO-Rechtsordnung als separate regime	323
1. Die Ausführungen des Appellate Body in dem Fall „United States – Standards for Reformulated and Conventional Gasoline“	324
2. Die Ausführungen von Marceau	325
3. Weitere Praxis der WTO-Streitbeilegungsorgane	326
3. Ergebnis	327
III. Das Ausmaß des in einem Panel-Verfahren anwendungsfähigen Völkergewohnheitsrechts	327
1. Die Literatur	327
a) Palmeter und Mavroidis	328
aa) Die Argumentation der Autoren	328
bb) Würdigung	329
b) Schoenbaum	330
aa) Die Argumentation des Autors	330
bb) Würdigung	331
c) Marceau	332
aa) Die Argumentation der Autorin	332
bb) Würdigung	335
2. Die Praxis der Streitbeilegungsorgane	336
a) Der Fall „Korea – Measures Affecting Government Procurement“	337
aa) Die Feststellungen des Panels	337
bb) Würdigung	338

b) European Communities – Regime for the Importation, Sale and Distribution of Bananas	339
3. Stellungnahme	339
IV. Die Anwendungsfähigkeit der local remedies rule in einem Panel- Verfahren, welches das GPA 1994 betrifft	341
1. Ausdrücklicher Ausschluß der local remedies rule	342
2. Konkludenter Ausschluß der local remedies rule	342
a) Voraussetzungen des konkludenten Ausschlußes	342
b) Würdigung des GPA 1994, des DSU und des WTO- Abk.	342
3. Ergebnis	348
F. Zusammenfassung und Ergebnis des 3. Teils	348
Schlußbetrachtung	350
Entscheidungsverzeichnis	353
Literaturverzeichnis	357